

Öko-Getreidemärkte – Abwärtstrend ohne Ende?

NEIN!!

**Wir sind zwischenzeitlich an der
Talsohle angekommen.**

**Fazit - mit den derzeitigen
Vermarktungspreisen ist
eine kostendeckende
Landwirtschaft
unmöglich.**

Rückblick

Öko-Getreidepreise steigen von 2005 auf 2007 um über 50 %.

Bei Dinkel, Braugerste und Hafer Steigerungen bis zu 150 %.

Anfang 2007 setzt vor allem in Deutschland ein großer Bio-Boom ein.

Große Supermarktketten entdecken den Bio-Markt als Image-Plattform. Bio wird zum Werbe-Magnet für diese Unternehmen.

Eine nie da gewesene Knappheit
tritt am Markt ein.

Vor allem bei Öko-Getreide
kommt Ware aus allen Herren
Ländern auf den
mitteleuropäischen Markt.

**...dann die Finanzkrise und eine
GUTE Ernte 2009**

Preisvergleich 2001 / 2009 Preise je 100 kg für Erzeuger ex Hof

	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	Heute
Öko Weizen Ungarn	25,00 €	22,00 €	18,00 €	23,00 €	38,00 €	35,00 €	30,00 €	22,00 €
Öko Weizen DE	31,00 €	29,00 €	20,00 €	24,00 €	44,00 €	42,00 €	40,00 €	23,00 €

	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	Heute
Öko Dinkel i. Sp. HU	34,00 €	32,00 €	24,00 €	33,00 €	80,00 €	60,00 €	50,00 €	23,00 €
Öko Dinkel i. Sp. DE.	40,00 €	38,00 €	27,00 €	35,00 €	90,00 €	75,00 €	60,00 €	25,00 €

	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	Heute
Öko Roggen Ost-EU	€	€	€	18,00 €	30,00 €	32,00 €	28,00 €	10,00 €
Öko Roggen DE	27,00 €	23,00 €	14,00 €	22,00 €	48,00 €	40,00 €	36,00 €	12,00 €

	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	Heute
Öko Hafer Ost-EU	25,00 €	20,00 €	12,00 €	25,00 €	38,00 €	31,00 €	28,00 €	12,00 €
Öko Hafer DU	32,00 €	28,00 €	15,00 €	30,00 €	50,00 €	41,00 €	35,00 €	13,00 €

	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	Heute
Öko Braugerste Ost-EU	25,00 €	22,00 €	20,00	25,00 €	38,00 €	33,00 €	28,00 €	20,00 €
Öko Braugerste DE	31,00 €	28,00 €	22,00 €	30,00 €	55,00 €	44,00 €	37,00 €	24,00 €

Wie können die Erzeuger gegensteuern?

Möglichst breit produzieren

Möglichst hochqualitative Sorten anbauen

**Anbauverträge auf mittlerem Niveau mit
langfristiger Abnahme vereinbaren**

Partnerschaftsverträge mit Mühlen und Abnehmern

Markteinschätzung

Öko-Weizen:

Osteuropa ist so gut wie geräumt.

Italien hat noch ausreichend Weizen

Die Qualitäten in Deutschland sind durchschnittlich.

Die Versorgung ist sicherlich gesichert bis April 2009.

Hohe Qualitäten kommen aus Russland und Kasachstan.

Öko-Dinkel:

In Osteuropa sind noch große Mengen vorhanden.

Oft Käferprobleme bei der jetzt noch lagernden Ware in Osteuropa.

In Deutschland sind noch große Mengen vorhanden.

In Italien und Österreich sind ebenso noch Mengen vorhanden

Gefährlich beim Dinkelabsatz sind die stark rücklaufenden Verkaufszahlen von Dinkelprodukten, oder die teilweise Auslistung im Handel.

Öko-Roggen:

Große Überhänge in Deutschland.

Große Mengen aus Polen und den baltischen Staaten werden angeboten.

Ost-Europa ist auch Abgeber von Roggen

Öko-Hafer:

Große Überhänge an Öko-Hafer in Deutschland vorhanden.

Sowohl Polen wie auch die baltischen Staaten bieten mehrere 1000 to Ware an.

Tschechei, Slowakei und Ungarn ist ebenfalls noch Anbieter

Öko-Braugerste:

Der größte Braugerstenverarbeiter ist derzeit nicht bereit, mehr als 240,00 € pro to, franko, zu bezahlen.

Dies bringt den Braugerstenmarkt mit Anbietern aus Deutschland, Slowakei und Dänemark weiter unter Druck.

Futtergetreide:

Die schwierigen Milch- und Fleischpreise setzen den gesamten Futtermarkt, Getreide und Leguminosen nach wie vor stark unter Druck.

Einzigste Ausnahme ist Mais, der merklich Preistendenzen nach oben aufzeigt, da geringere Mengen vorhanden sind.

**Die ganz aktuelle Grundtendenz ist eine leichte
Belebung des Marktes und eine leichte
Stabilisierung der Preise.**

**Auch fließt Ware derzeit etwas verstärkter von
Erzeugern zu Verarbeitern ab.**

**Diese Tendenz wird sich im Februar und März
2010 sehr wahrscheinlich nochmals
abschwächen und die Preise werden zu
diesem Zeitpunkt nochmals neuerlich unter
Druck kommen.**

Aussage der CNA:

Der Absatz von Bioprodukten hat unmittelbar mit der wirtschaftlichen Situation und der Stimmung der Bevölkerung zu tun.

Es gibt eindeutige Studien, die dieses belegen.

Empfehlung von meiner Seite:

Marktbetrachtung und etwas Spekulation ist in Ordnung.

Aber alles auf eine Karte setzen kann für landwirtschaftliche Erzeuger-Betriebe fatale Folgen haben!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

